

## Sechster Brief.

Igel finden sich in Gärten und Feldern sehr häufig. Mit ihrer obern Kinnlade, die länger als die untere ist, untergraben sie die Wegbreitwurzeln (Plantago) und fressen nach oben zu, lassen aber Stamm und Blätter derselben unberührt. So großen Nutzen sie nun auch dem Menschen durch die Zerstörung eines schädlichen Unkrauts verschaffen, so ungerne hat man sie doch in den Gärten, weil sie die Gänge derselben durch das Ausgraben kleiner runder Höhlen entstellen. Aus ihrer Losung ergiebt sich, daß sie auch Käfer fressen. Im Junius 1769 brachte man mir einen Wurf von vier bis 5 nackten Jungen. Ihre Stacheln sind bey der Geburt sanft und biegsam, sonst würde das arme Weibchen gar übel daran seyn, aber sie erhärten hernach, denn man muß die Jungen vorsichtig behandeln, um sich nicht zu verwunden. Die